

Der Tod traf ein, als die Frösche musizierten

Ich saß einfach nur da, beobachtete das klare Wasser.
Ein Grashalm strich mir über mein Gesicht, sanft und geschmeidig.
Wie ein Schal aus Seide.
Schwerelos drehte ich meinen Kopf nach rechts.
Da sah ich ihn zum ersten Mal. Diesen Mann.
Er beobachtete mich - und ich mich im Wasser.
Ich war ganz alleine - und ein eisiger Hauch.
Ein Frosch sprang an mir vorbei. Sollte er warnen?

Mein Gesicht, im Wasser, so verschwommen, so unscharf.
Dann ein Schatten und mein Gesicht wurde kalt. Wasser, dann Sand.
Der Mann , der Mann, der Mann!
Ich kippte nach hinten , alles verschwommen.
Der Mann verließ ihn - den Ort des Schreckens.
Mein Gesicht so blau wie der Himmel.
Schwarz, schwarz, schwarz, wurde es.
Der Tod traf ein, als die Frösche musizierten.

*Wer rätselt, um was es genau in diesem Gedicht geht, kann mir gerne einen Kommentar hinterlassen. Ich würde mich über Vermutungen freuen.

Seralgo Refenoir

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)